

Leitbild: „Gemeinsam für ein lebenswertes grünes Eberswalde – auch in Zukunft“

Das Leitbild

Im Rahmen der Klimaanpassung wird die Stadt **Strukturen und Prozesse** schaffen, die eine stetige und dauerhafte Anpassung an aktuelle sowie sich abzeichnende Klimaveränderungen und deren Folgen ermöglichen. Negative Auswirkungen sollen bestmöglich minimiert, sich ergebende Chancen genutzt werden. Damit sollen die hohe Lebensqualität in der Stadt erhalten und die Widerstandsfähigkeit der Einwohner:innen, der Ökosysteme, der Infrastruktur und der Wirtschaft gegenüber dem Klimawandel erhöht werden.

Leitlinien

Zur Umsetzung des zuvor formulierten Leitbildes wurden gemeinsam mit den beteiligten Akteur:innen vier Handlungsfelder und zwei Querschnittsthemen identifiziert und entsprechend folgende übergeordnete Leitlinien erarbeitet.

Im Handlungsfeld *UMWELT* möchte die Stadt Eberswalde...

... funktionstüchtige Ökosysteme erhalten und ausweiten sowie deren Ökosystemdienstleistungen als Lebensgrundlage würdigen.

Im Handlungsfeld *MENSCH* möchte die Stadt Eberswalde...

...die Gesundheit ihrer Einwohner:innen erhalten und besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen besser schützen.

Im Handlungsfeld *WIRTSCHAFT* möchte die Stadt Eberswalde...

...die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit ihrer regionalen Unternehmen erhalten und klimangepasste Betriebe fördern, um sich ergebende Chancen zu nutzen.

Im Handlungsfeld *INFRASTRUKTUR, BAUEN UND PLANEN* möchte die Stadt Eberswalde...

... die städtische Infrastruktur und die sie nutzenden Personen vor Schäden schützen, die Aufenthaltsqualität und Erholungsfunktion öffentlicher Flächen erhöhen sowie diese als Ausgleichsräume nutzen.

Im Querschnittsthema *BEVÖLKERUNGS- UND KATASTROPHENSCHUTZ* möchte die Stadt Eberswalde...

...die Bevölkerung und kritische Infrastrukturen vor Extremwetter schützen sowie die Funktionsfähigkeit des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes sicherstellen.

Im Querschnittsthema *INFORMIEREN, BETEILIGEN, KOOPERIEREN* möchte die Stadt Eberswalde...

...die Bevölkerung zu Klimathemen informieren und hierfür sensibilisieren, sie an Aktivitäten zur Klimaanpassung beteiligen und gemeinsam mit weiteren Akteur:innen der Stadt den Anpassungsprozess verstetigen.

Anpassungsziele

Zur weiteren Untersetzung der Leitlinien wurden für die Handlungsfelder bzw. Querschnittsthemen folgende **Anpassungsziele** identifiziert:

Im Handlungsfeld **„Umwelt“** beabsichtigt die Stadt:

- die Biodiversität zu erhöhen,
- die Biotopvernetzung zu fördern,
- Gewässer und Feuchtgebiete zu schützen,
- klimaresiliente Wälder zu schaffen,
- einen ausgeglichenen Wasserhaushalt sicherzustellen,
- die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und zu mehren sowie
- den Stellenwert von Ökosystemen im Stadtgebiet zu erhöhen.

Im Handlungsfeld **„Mensch“** beabsichtigt die Stadt:

- Einwohner:innen und Besucher:innen vor Extremwetter zu schützen,
- ein gesundes Wohnumfeld im Klimawandel zu schaffen,
- die Widerstandsfähigkeit der Einwohner:innen zu stärken,
- die Bevölkerung bezüglich klimatischer Gesundheitsrisiken zu informieren und zu sensibilisieren,
- Gefahren durch invasive Tier- und Pflanzenarten zu verringern sowie
- die Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens sicherzustellen.

Im Handlungsfeld **„Wirtschaft“** beabsichtigt die Stadt:

- Unternehmen für Klimafolgen zu sensibilisieren,
- sie bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen,
- die Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (Extremwetter, Schädlinge, Waldbrände etc.) zu minimieren,
- nachhaltige Industriezweige und Branchen zu fördern sowie
- Infrastrukturen für Tourismus und Freizeit zu schützen und eine nachhaltige Destinationsentwicklung zu fördern.

Im Handlungsfeld **„Infrastruktur, Bauen und Planen“** beabsichtigt die Stadt:

- planerische und bauliche Vorsorge für eine klimaresiliente Stadt zu betreiben,
- das Thema Klimaanpassung bei Neubauten zu berücksichtigen,
- Bestandsgebäude bestmöglich vor Extremwetter zu schützen und für Anpassungsmaßnahmen zu nutzen,
- die Funktionsfähigkeit der Infrastruktur im Klimawandel aufrechtzuerhalten und zu erhöhen,
- das Grün im öffentlichen Raum multifunktional zu nutzen und im Einklang mit klimaangepasster Innenentwicklung zu erhalten und zu qualifizieren,
- eine funktionierende und ausreichende Wasserversorgung für alle Akteur:innen sicherzustellen,
- Flächen als Ausgleichsräume und zur Wasserspeicherung zu nutzen sowie
- die Ergebnisse der Stadtklimaanalyse zu berücksichtigen, um z.B. eine ausreichende Belüftung insbesondere der Innenstadtbereiche sicherzustellen.

Beim Querschnittsthema **„Bevölkerungs- & Katastrophenschutz“** beabsichtigt die Stadt:

- die Bevölkerung über Gefahren durch Klimawandel und mögliche eigene Anpassungsmaßnahmen aufzuklären,
- sie während wetterbedingter Gefahrenlagen zu warnen,
- Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutz bei der Bewältigung von Extremwetter zu unterstützen,
- dafür ausreichende personelle und materielle Kapazitäten sicherzustellen sowie
- die Zusammenarbeit beim Bevölkerungsschutz zu verbessern.

Beim Querschnittsthema **„Informieren, Beteiligen, Kooperieren“** beabsichtigt die Stadt:

- die Bürger:innen zu motivieren, sich am Anpassungsprozess zu beteiligen,
- Multiplikator:innen für die Klimaanpassung zu finden und zu aktivieren,
- die Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteur:innen zum Thema Klimaanpassung zu fördern und auszuweiten,
- Anregungen der Bürger:innen zu Anpassungsmaßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen,
- Wissen und Erfahrungen zum Thema Klimaanpassung regelmäßig mit anderen Kommunen und Organisationen auszutauschen sowie
- ihre Rolle als Pionier für die Klimaanpassung zukünftig noch stärker wahrzunehmen.